

Öffentliche Andacht

Lesung von Texten Heiliger Schriften

Sonntag, den 31. Juli 2011 um 15:00 Uhr

„Der Berg Gottes“

1. Aus den Bahá'í – Schriften
„Verherrlicht bist Du, o Herr mein Gott! ...“
(Bahá'u'lláh, Bahá'í Gebete 29)
2. Aus den Bahá'í – Schriften
„Die den Völkern und Geschlechtern der Erde ...“
(Bahá'u'lláh, Ährenlese 10:1-2)
3. Aus den Bahá'í – Schriften
„Amos sagt: „Der Herr wird aus Zion ...“
(Bahá'u'lláh, Brief an den Sohn des Wolfes S. 127 f)
4. Aus der Hebräischen Bibel
„Dies ist's, was Jesaja, der Sohn des Amos, geschaut hat ...“
(Jesaja 2:1-5)
5. Aus den Bahá'í – Schriften
„Alle Herrlichkeit sei auf diesem Tage, ...“
(Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 1:1-5 -A)
6. Aus den Bahá'í – Schriften
„Kaum hatte seine Stimme jenen erhabensten Ort erreicht, ...“
(Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 1:1-5 -B)
7. Aus den Bahá'í – Schriften
„Rufe aus gen Zion, o Karmel, ...“
(Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 1:1-5 -C)
8. Aus der Hebräischen Bibel
„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, ...“
(Jesaja 35:1-7)
9. Aus den Bahá'í – Schriften
„Du siehst, o mein Herr, ...“
(Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 130)

Aus den Bahá'í – Schriften

Verherrlicht bist Du, o Herr mein Gott! Ich flehe Dich an, lass aus den Wolken Deiner überströmenden Gnade herabregnen, was die Herzen Deiner Diener reinigt von allem, was sie abhält, Dein Antlitz zu schauen und sich Dir zuzukehren, damit sie alle Ihn erkennen, der ihr Gestalter und ihr Schöpfer ist. Hilf ihnen alsdann, o Gott, mit der Stärke Deiner höchsten Macht, eine Stufe zu erreichen, auf der sie faulen Geruch leicht unterscheiden können vom Duft aus dem Gewand des Trägers Deines höchsterhabenen Namens. Hilf ihnen, dass sie mit all ihrer Liebe sich Dir zuwenden, und lass sie so vertraute Gemeinschaft mit Dir genießen, dass sie alles im Himmel und auf Erden, wäre es ihnen zu eigen, für wertlos hielten und sich weigerten, von Deinem Gedenken und dem Lobpreis Deiner Tugenden abzulassen.

Ich bitte Dich, o mein Geliebter, Du meines Herzens Sehnsucht, schütze Deinen Diener, der Dein Antlitz sucht, vor den Pfeilen derer, die Dich leugnen, und vor den Speeren solcher, die Deine Wahrheit verwerfen. Lasse ihn Dir völlig ergeben sein, Deinen Namen kündend, den Blick fest auf das Heiligtum Deiner Offenbarung gerichtet. Nie hast Du wahrlich solche, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, vom Tore Deines Erbarmens vertrieben, noch jene, die dich suchen, vom Hofe Deiner Gnade gewiesen. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Gewaltigsten, dem Allhöchsten, dem Helfer in Gefahr, dem Allherrlichen, dem Allbezwingenden, dem Unbedingten.

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 29

Aus den Bahá'í – Schriften

Die den Völkern und Geschlechtern der Erde vorherbestimmte Zeit ist nun gekommen. Die Verheißungen Gottes, wie sie die heiligen Schriften überliefert haben, sind alle erfüllt. Aus Zion ist Gottes Gesetz hervorgegangen, und Jerusalem mit seinen Hügeln und seinem Land ist voll der Herrlichkeit Seiner Offenbarung. Glückliche, wer in seinem Herzen bewegt, was in den Büchern Gottes, des Helfers in Gefahr, des Selbstbestehenden, offenbart worden ist. Sinnt darüber nach, o ihr Geliebten Gottes, und hört auf Sein Wort, damit ihr euch durch Seine Gunst und Gnade aus den kristallinen Wassern der Beständigkeit satt trinkt und in Seiner Sache so standhaft und so unerschütterlich wie die Berge werdet.

Im Buch Jesaja steht geschrieben: „Geh in die Felsen und verbirg dich in der Erde vor der Furcht des Herrn und vor Seiner herrlichen Majestät.“ Niemand, der über diesen Vers nachdenkt, kann umhin, die Größe dieser Sache anzuerkennen, noch kann er die Erhabenheit dieses Tages, des Tages Gottes selbst, bezweifeln. Diesem Vers folgen die Worte: „Der Herr allein aber wird hoch sein an jenem Tage.“ (...)

Bahá'u'lláh, Ährenlese 10:1-2

Aus den Bahá'í – Schriften

Amos sagt: „Der Herr wird aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; und die Wohnstätten der Hirten werden trauern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren.“ Karmel wurde im Buche Gottes als der Berg Gottes und als sein Weinberg bezeichnet. Durch die Gnade des Herrn der Offenbarung wurde auf ihm das Zelt der Herrlichkeit errichtet. Glücklich wer dorthin gelangt; glücklich, wer sein Angesicht ihm zuwendet. Und desgleichen sagt Er: „Unser Gott kommt und schweigt nicht.“

Denke nach über diese Worte, die Er, das Verlangen der Welt, an Amos richtete. Er sagt: „Bereite dich, Israel, deinem Herrn zu begegnen; denn siehe, Er ist's, der die Berge formt und den Wind schafft und dem Menschen zeigt, was dieser im Sinne hat; (...) Er schreitet einher auf den Höhen der Erde; der Herr, der Gott der Heerscharen, ist sein Name.“ (...) Bahá'u'lláh, Brief an den Sohn des Wolfes S. 127f

Aus der Hebräischen Bibel

Dies ist's, was Jesaja, der Sohn des Amos, geschaut hat über Juda und Jerusalem: Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen, und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem. Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des Herrn!

Jesaja 2:1-5

Aus den Bahá'í – Schriften

Alle Herrlichkeit sei auf diesem Tage, dem Tag, da die Däfte der Barmherzigkeit über alles Erschaffene wehten, einem Tag, so reich gesegnet, dass vergangene Zeitalter und Jahrhunderte niemals hoffen können, ihm gleichzukommen, einem Tag, da der Altehrwürdige der Tage das Antlitz Seinem heiligen Throne zugewandt hat. Daraufhin waren die Stimmen alles Erschaffenen und darüber hinaus die Stimmen der himmlischen Heerscharen zu hören mit lautem Ruf: „Eile, o Karmel, denn siehe, das Licht des Angesichtes Gottes, des Herrschers im Reiche der Namen und Schöpfers der Himmel, ist auf dich gerichtet.“

Außer sich vor Freude, rief er mit lauter Stimme: „Möge mein Leben ein Opfer für Dich sein, da Du Deinen Blick auf mich geworfen, Deine Großmut über mich ergossen und Deine Schritte zu mir gelenkt hast. Die Trennung von Dir, o Du Quell ewigen Lebens, hat mich fast verzehrt, und das Fernsein von Deiner Gegenwart hat meine Seele verbrannt. Aller Lobpreis sei Dir, dass Du mich fähig machtest, Deinem Ruf zu lauschen, dass Du mich durch Deinen Schritt beehrt und meine Seele erquickt hast durch den belebenden Duft Deines Tages und die erregende Stimme Deiner Feder, eine Stimme, die Du als Deinen Posaunenruf unter Deinem Volke verordnet hast. Und als die Stunde schlug, zu der Dein unwiderstehlicher Glaube offenbart werden sollte, bliesest Du einen Hauch von Deinem Geist in Deine Feder, und siehe, die gesamte Schöpfung erbebte in ihren Grundfesten und enthüllte dem Menschengeschlecht Geheimnisse, wie sie in den Schatzkammern Dessen verborgen liegen, Der der Besitzer alles Erschaffenen ist.“

Kaum hatte seine Stimme jenen erhabensten Ort erreicht, da antworteten Wir: Danke deinem Herrn, o Karmel! Das Feuer deiner Trennung von Mir hatte dich fast verzehrt, als das Meer Meiner Gegenwart vor deinem Angesicht wogte, deine und der ganzen Schöpfung Augen erfreute und alles Sichtbare und Unsichtbare mit Entzücken erfüllte. Frohlocke, denn Gott hat an diesem Tage Seinen Thron auf dir errichtet, hat dich zum Aufgangsort Seiner Zeichen und zum Tagesanbruch der Beweise Seiner Offenbarung gemacht. Wohl dem, der dich umschreitet, der die Offenbarung deiner Herrlichkeit verkündet und berichtet, was die Großmut des Herrn, deines Gottes, über dich ergossen hat. Ergreife den Kelch der Unsterblichkeit im Namen deines Herrn, der Allherrliche, und bringe Ihm Dank dar, weil Er als Zeichen Seines Erbarmens für dich dein Leid in Freude, deinen Kummer in selige Wonne verwandelt hat. Wahrlich, Er liebt die Stätte, die zum Sitze Seines Thrones wurde, die Seine Füße betraten, die Seine Gegenwart beehrte, von der aus Er Seinen Ruf erhob und über die Er Seine Tränen vergoss.

Rufe aus gen Zion, o Karmel, und künde die frohe Botschaft: Er, der den sterblichen Augen verborgen war, ist gekommen! Seine allbezwingende Herrschaft ist offenbar, Seine allumfassende Herrlichkeit ist enthüllt worden. Hüte dich, dass du nicht zögerst oder schwankst. Eile und umschreite die Stadt Gottes, die vom Himmel herabgekommen ist, die himmlische Kaaba, in Anbetung umkreist von den Begünstigten Gottes, den Reinen im Herzen und der Schar der erhabensten Engel. O wie sehne Ich Mich, jedem Ort des Erdkreises die frohe Botschaft dieser Offenbarung zu verkünden und sie in jede seiner Städte zu tragen, einer Offenbarung, zu der das Herz des Sinai hingezogen wurde und in deren Namen der Brennende Busch ruft: 'Gottes, des Herrn der Herren, sind die Reiche der Erde und des Himmels!' Wahrlich, dies ist der Tag, da Land und Meer frohlocken über diese Verkündigung, der Tag, für den aufbewahrt wurde, was Gott aus einer Großmut, die jenseits der Fassungskraft des sterblichen Verstandes oder Herzens liegt, zu offenbaren bestimmte. Bald wird Gott Seine Arche auf dich zusteuern und das Volk Bahás offenbaren, das im Buche der Namen erwähnt ist. Geheiligt sei der Herr der ganzen Menschheit! Alle Atome der Erde wurden bei der Erwähnung Seines Namens in Schwingung versetzt, und die Zunge der Größe wurde bewegt, das zu eröffnen, was in Seinem Wissen verhüllt und in der Schatzkammer Seiner Macht verborgen lag. Er, wahrlich, ist kraft Seines Namens der Mächtige, der Allgewaltige, der Höchste, Herrscher über alles, was in den Himmeln und auf Erden ist. Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 1:1-5

Aus der Hebräischen Bibel

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unsres Gottes. Stärket die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Saget den verzagten Herzen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.“ Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürrer Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen.

Jesaja 35:1-7

Aus den Bahá'í – Schriften (Englisch)

Thou seest me, O my Lord, with my face turned towards the heaven of Thy bounty and the ocean of Thy favor, withdrawn from all else beside Thee. I ask of Thee, by the splendors of the Sun of Thy revelation on Sinai, and the effulgences of the Orb of Thy grace which shineth from the horizon of Thy Name, the Ever-Forgiving, to grant me Thy pardon and to have mercy upon me. Write down, then, for me with Thy pen of glory that which will exalt me through Thy Name in the world of creation. Aid me, O my Lord, to set myself towards Thee, and to hearken unto the voice of Thy loved ones, whom the powers of the earth have failed to weaken, and the dominion of the nations has been powerless to withhold from Thee, and who, advancing towards Thee, have said: "God is our Lord, the Lord of all who are in heaven and all who are on earth!"

Bahá'u'lláh, Bahá'í Prayers, p. 75 f

Aus den Bahá'í - Schriften

Du siehst, o mein Herr, wie ich mein Angesicht dem Himmel Deiner Gnade und dem Meere Deiner Gunst zuwende, losgelöst von allem außer Dir. Ich bitte Dich beim Glanz der Sonne Deines Erscheinens auf dem Berge Sinai und bei den Strahlen des Gestirns Deiner Gnade, das vom Horizont Deines Namens, der Immervergebende, leuchtet, schenke mir Deine Vergebung und erbarme Dich meiner. Schreibe sodann mit Deiner Feder der Herrlichkeit für mich nieder, was mich durch Deinen Namen in der Welt der Schöpfung erhöht. Hilf mir, o mein Herr, mich Dir zuzuwenden und auf die Stimme Deiner Geliebten zu hören, die alle Mächte der Erde nicht schwächen konnten und die alle Gewalt der Völker nicht von Dir fernzuhalten vermochte. Dir eilen sie entgegen und rufen: „Gott ist unser Herr, der Herr aller im Himmel und auf Erden!“

Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete 130